

***V: Geist - Gottes Segen***

Gott, deinen Segen erbitten wir:  
Deine Zärtlichkeit umfange uns.  
Deine Liebe halte und heile uns.

Deine Kraft wirke in uns.

Deine Weisheit sei unsere Ratgeberin  
in allem, was wir beginnen und beenden.

Heute, morgen und alle Tage unseres Lebens. Amen

*Stille*  
*Kerze löschen*

# **Gottesdienst für den 24. Mai 2020 zu Hause und mit allen – durch den Geist verbunden**

*(wenn möglich) Kerze anzünden - Stille*

*Gebet*

Gott, ich bin hier/wir sind hier - allein  
und doch durch deinen Geist alle miteinander verbunden.  
So feiere ich/so feiern wir in deinem Namen Gottesdienst  
im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.  
Amen.

*Wir beten mit Psalm 27*

Dass unser Gottesdienst doch nicht vergeblich wäre  
Dass uns geholfen würde, unser Leben besser zu verstehen!

Unser Fragen nach dir – lass es nicht umsonst sein.  
Deine Wahrheit, Gott – lass sie nicht verschlossen bleiben.  
Damit wir nicht dastehen wie Abgewiesene.

Von Gottes Wort erwarten wir Hilfe,  
die uns Richtung gibt und das Leben heilt.  
Lass uns getröstet den Weg deiner Güte gehen.  
Denn wo Güte ist, da verschwindet Angst  
und Leben kehrt wieder, das wir suchen.

*Lied: Schmückt das Fest mit Maien (EG 135,1-3)*

- 1. Schmückt das Fest mit Maien, lasset Blumen streuen, zündet  
Opfer an, denn der Geist der Gnaden hat sich eingeladen,  
machtet ihm die Bahn! Nehmt ihn ein, so wird sein Schein euch  
mit Licht und Heil erfüllen und den Kummer stillen.*
- 2. Tröster der Betrübten, Siegel der Geliebten, Geist voll Rat und  
Tat, starker Gottesfinger, Friedensüberbringer, Licht auf unserm*

*Pfad: gib uns Kraft und Lebenssaft, lass uns deine teuren Gaben zur Genüge laben.*

3. *Lass die Zungen brennen, wenn wir Jesus nennen, führ den Geist empor; gib uns Kraft zu beten und vor Gott zu treten, sprich du selbst uns vor. Gib uns Mut, du höchstes Gut, tröst uns kräftiglich von oben bei der Feinde Toben.*

### ***I: Geist - Tröster der Betrübten***

*Gebet: Was uns betrübt und was uns tröstet*

Manchmal sind wir ausgelassen fröhlich,  
pfeifen oder singen eine neue Melodie.

Die Schwere des Alltags wird uns leicht.

Manchmal sind wir bedrückt.

Wir fühlen uns nicht verstanden,  
bewegen dunkle Gedanken in unseren Herzen.

Manchmal finden wir die Kraft aufzustehen,  
das Alte einfach liegen zu lassen.

Dann wagen wir den neuen Schritt  
in das unbekannte Land des Lebens.

Dann spüren wir, wie Freude und Zuversicht in uns ihre  
Wurzeln treiben.

Dann erfahren wir, dass unser Leben schön wird  
trotz dunkler Erfahrungen.

An diesem Morgen/Abend vertrauen wir uns dir an,  
o Gott, mit unserem Singen und Beten,  
in unserem Sagen und Hören.

Du beschützt uns wie ein Vater und eine Mutter.

Du nimmst uns an ohne Vorleistung.

Du liebst und tröstet uns.

Amen

*Lied: Ich singe dir mit Herz und Mund (EG 589,1-3)*

1. *Ich singe dir mit Herz und Mund, Herr, meines Herzens Lust;  
ich sing und mach auf Erden kund, was mir von dir bewusst.*
2. *Ich weiß, dass du der Brunn der Gnad und ewge Quelle bist,  
daraus uns allen früh und spat viel Heil und Gutes fließt.*
3. *Was sind wir doch? Was haben wir auf dieser ganzen Erd, das  
uns, o Vater, nicht von dir allein gegeben werd?*

### ***II: Geist - Friedensüberbringer***

*Jeremia 31, 31-34*

Siehe, es kommt die Zeit, spricht der Herr, da will ich mit dem Hause Israel und mit dem Hause Juda einen neuen Bund schließen, nicht wie der Bund gewesen ist, den ich mit ihren Vätern schloss, als ich sie bei der Hand nahm, um sie aus Ägyptenland zu führen, ein Bund, den sie nicht gehalten haben, ob ich gleich ihr Herr war, spricht der Herr. Sondern das soll der Bund sein, den ich mit dem Hause Israel schließen will nach dieser Zeit, spricht der Herr: Ich will mein Gesetz in ihr Herz geben und in ihren Sinn schreiben, und sie sollen mein Volk sein, und ich will ihr Gott sein. Und es wird keiner den andern noch ein Bruder den andern lehren und sagen: „Erkenne den Herrn“, sondern sie sollen mich alle erkennen, beide, klein und groß, spricht der Herr; denn ich will ihnen ihre Missetat vergeben und ihrer Sünde nimmermehr gedenken.

### ***III: Geist - Schöpfergeist***

*Johannesevangelium 14,15-19*

Jesus verspricht den Heiligen Geist

»Wenn ihr mich liebt, werdet ihr meine Gebote befolgen.

Dann werde ich den Vater um etwas bitten: Er wird euch an meiner Stelle einen anderen Beistand geben, einen, der für immer bei euch bleibt.

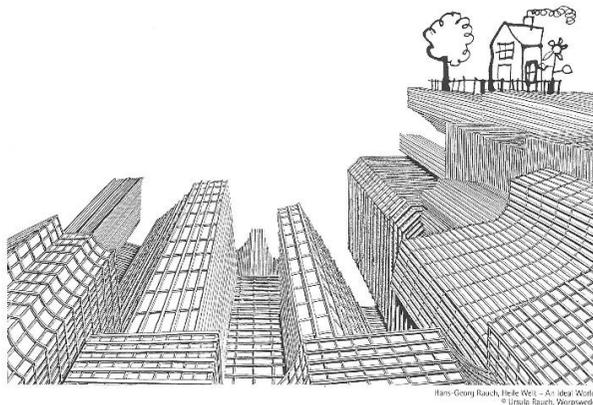
Das ist der Geist der Wahrheit. Diese Welt kann ihn nicht empfangen, denn sie sieht ihn nicht und erkennt ihn nicht.

Aber ihr erkennt ihn, denn er bleibt bei euch und wird in euch gegenwärtig sein.  
Ich lasse euch nicht wie Waisenkinder allein.  
Ich komme wieder zu euch. Es dauert nur noch kurze Zeit, dann wird diese Welt mich nicht mehr sehen.  
Aber ihr werdet mich sehen, denn ich lebe.  
Und ihr werdet auch leben.

Lied: Wie lieblich ist der Maien (501, 1+2+4)

- 1. Wie lieblich ist der Maien aus lauter Gottesgüt, des sich die Menschen freuen, weil alles grünt und blüht. Die Tier sieht man jetzt springen mit Lust auf grüner Weid, die Vöglein hört man singen, die loben Gott mit Freud.*
- 2. Herr, dir sei Lob und Ehre für solche Gaben dein! Die Blüt zur Frucht vermehre, lass sie ersprißlich sein. Es steht in deinen Händen, dein Macht und Güt ist groß; drum wollst du von uns wenden Mehltau, Frost, Reif und Schloss.*
- 4. Mein Arbeit hilf vollbringen zu Lob dem Namen dein und lass mir wohl gelingen, im Geist fruchtbar zu sein; die Blümlein lass aufgehen von Tugend mancherlei, damit ich mög bestehen und nicht verwerflich sei.*

**IV: Geist - der uns ander(e)s sehen lässt**



Große Welt

Ich stehe auf der Straße und blicke nach oben: Mächtige Häuserblöcke, dicht an dicht ragen steil auf – eine imposante Skyline. Bestimmt sind da Versicherungsfirmen, Banken, Vermögensverwaltungen zu Hause. Da wohnt kaum jemand. Es sit die Welt der Fondmanager, der Vorstände, die in großen Summen rechnen. Stillstand ist schlecht – Erfolg haben, gut bzw. besser sein, ist das Ziel. Ich komme mir da klein und unbedeutend vor. Zu dieser Welt habe ich keinen Zugang. Mein Platz ist unten. Dort, wo der Wind ständig geht und wo es zieht.

Kleine Welt

In schwindelnder Höhe – irgendwie quer zu allem, behauptet sich eine andere Welt. Wie in einem Adlerhorst ein Haus mit rauchendem Schornstein, einem Garten mit Zaun, der für Schutz sorgt. Da wohnt jemand. Da sind Menschen zuhause. Eine kleine heile Welt. Überschaubar. Ein Rückzugsraum, eine Insel. Eine Idylle.

Lebendige Welt

Großes Geld – kleine Idylle. Große Gegensätze.  
Gute Welt – böse Welt?  
Momentan drängt das Schwarz-Weiß-Denken wieder nach vorne. Ist das wirklich immer so, dass es nur 2 Seiten gibt?  
JA; in der Bibel wird das manchmal auch so gesehen: da gibt es diejenigen, die glauben und die, die nicht glauben. Zwischen den einen und den anderen wird klar unterscheiden.  
Muss das so sein und bleiben?  
Das Bild (eher: die Karikatur) öffnet meinen Blick:  
Unterschiedliche Meinungen und Positionen bleiben noch in ihrem Gegensatz aufeinander bezogen.  
Denn – so sehe ich es jetzt: Das Fundament der "heilen Welt der Idylle" ruht auf der Fassade der Skyline. Die so unterschiedlichen Gebäude hängen zusammen. Die eine Welt ist nicht denkbar ohne die andere Welt. Eine Riesen-Herausforderung für unser Denken, Fühlen und Handeln.  
Denn nur aus diesem Mit-EIN-ander entsteht Leben. Amen.

## *V: Geist – der uns sprechen lässt*

### **Luther sagte einmal über den Geist:**

„Wo ein Christ ist, da ist der Heilige Geist. Der tut nichts anderes als immerdar beten. Denn auch, wenn der Mensch nicht immer den Mund regt oder Worte macht, geht und schlägt das Herz - gleich wie die Pulsadern oder das Herz im Leibe - ohne Unterlass mit solchem Seufzen: Ach, lieber Vater! Dass doch deine Name geheiligt werde, dein Reich komme, dein Wille geschehe bei uns und jedermann! Und wenn die Püffe, die Anfechtung und Not härter drücken, dann geht solches Seufzen und Bitten desto stärker, auch mit dem Munde. Man kann keinen Christ finden ohne Gebete, so wenig als einen lebendigen Menschen ohne Puls. Denn der Puls steht nimmer still, er schlägt und regt sich immer, obgleich der Mensch schläft oder etwas anderes tut, und der Mensch wird seiner nicht gewahr.“

### *Fürbitten*

*Sprechen, seufzen und danken wir Gott als lebendige Menschen:*

Geist des Lebens,  
wir bitten dich für die Menschen, die sich innerlich tot fühlen,  
die keinen Schmerz mehr spüren, aber auch keine Freude;  
für die Menschen, die verstummt sind,  
weil ihnen die Worte fehlen, um auszudrücken, was sie bewegt  
oder weil es ihnen die Sprache verschlagen hat;  
wir bitten dich für die Menschen, die einsam sind und nicht  
wissen, was sie mit ihrer Zeit anfangen sollen

Geist der Versöhnung,  
wir bitten dich für die Menschen, die im Streit miteinander liegen  
und nicht aufeinander zugehen können;  
für die Menschen, die mit sich selbst uneins sind und neben sich  
stehen,  
für die Menschen, die sich im Krieg umbringen und heimatlos  
werden

Geist Trösterin,  
wir bitten dich für die Menschen, die krank sind und leiden  
müssen, und die Angst haben um ihr Leben,  
für die Menschen, die trauern um Verlorenes,  
für die Menschen, die keine Wurzeln haben  
und sich vor jedem neuen Tag fürchten.

### *Vaterunser*

Vater unser im Himmel.

Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern  
Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von  
dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in  
Ewigkeit. Amen.

### *Lied: Schmückt das Fest mit Maien (EG 135, 4+5+7)*

4. *Güldner Himmelsregen, schütte deinen Segen auf der Kirche  
Feld; lasse Ströme fließen, die das Land begießen, wo dein Wort  
hinfällt, und verleih, dass es gedeih, hundertfältig Früchte  
bringe, alles ihm gelinge.*
5. *Gib zu allen Dingen Wollen und Vollbringen, führ uns ein und  
aus; wohn in unsrer Seele, unser Herz erwähle dir zum eignen  
Haus; wertes Pfand, mach uns bekannt, wie wir Jesus recht  
erkennen und Gott Vater nennen.*
6. *Hilf das Kreuz uns tragen, und in finstern Tagen sei du unser  
Licht; trag nach Zions Hügeln uns mit Glaubensflügeln und  
verlass uns nicht, wenn der Tod, die letzte Not, mit uns will zu  
Felde liegen, dass wir fröhlich siegen.*
7. *Lass uns hier indessen nimmermehr vergessen, dass wir Gott  
verwandt; dem lass uns stets dienen und im Guten grünen als  
ein fruchtbar Land, bis wir dort, du werter Hort, bei den grünen  
Himmelsmaien ewig uns erfreuen.*